

Newsletter

01. Oktober 2011 | Ausgabe 3/2011 | www.stiftung-zuhören.de | Seite 1

Stiftung
Zuhören

Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer,

in der neuesten Ausgabe des Newsletters der Stiftung Zuhören berichten wir Ihnen von neuem Material für Hörclubbetreuer. Diese finden Sie ab sofort unter www.zuhören.de/hoerclubs.html. Lesen Sie außerdem im Interview mit Dr. Cathrin Klingsöhr-Leroy, der Direktorin des Franz Marc Museums in Kochel (Bayern), warum ein Audioguide der Stiftung Zuhören den Museumsbesuch für junge – und jung gebliebene – Besucher zu einem ganz besonderen Erlebnis macht. Praktische Tipps für Ihre Arbeit in den Hörclubs finden Sie beim HörSpielTipp. Mit dem Geräusch zum Selbermachen verraten wir Ihnen wieder, wie Sie Geräusche ganz einfach selber machen können und beispielsweise in Ihrer Arbeit in den Hörclubs einsetzen können.

Viel Spaß beim Lesen und Zuhören!

Ihr Team der Stiftung Zuhören.

Falls Sie Anregungen oder Fragen haben, schreiben Sie uns bitte an:
info@stiftung-zuhören.de

Hörclubinfos

Materialien von Hörclubleitern jetzt online

In den bundesweit mehr als 2.000 Hörclubs entstehen viele kreative Ideen zur Zuhörförderung. Dieses Potential möchte die Stiftung Zuhören besser nutzen und allen Hörclubleitern zugänglich machen. Ab sofort stehen deshalb auf der Homepage in der Rubrik „Hörclubs“ unter www.zuhören.de/hoerclubs.html Materialien von Hörclubleitern allen Interessierten zur Verfügung.

Sie haben selbst einige Anregungen, wie man Hörspiele aus den HörSpielSets einsetzen kann oder Spiele zum Zuhören entwickelt? Dann schicken Sie uns Ihre Ideen an: hoerclubs@stiftung-zuhören.de.

Andere Projekte der Stiftung

Stiftung Zuhören ist Partner der ARD-Kinderradionacht

Kinderradionacht mit tierischen Klängen

Alle Kinderradioprogramme der ARD schalten sich am 25. November ab 20 Uhr zur gemeinsamen Radionacht zusammen und die Stiftung Zuhören ist erstmals Mitveranstalter. „Einfach tierisch“ lautet das Motto in diesem Jahr, angesprochen werden Grundschüler sowie Schüler der Eingangsklassen weiterführender Schulen.

Bereits im Vorfeld bieten sich viele Möglichkeiten, das Thema phantasievoll in den Unterricht einzubinden oder Projekte durchzuführen. Denn Tiere spielen in vielen Bereichen wie Kunst, Musik und Heimatkunde eine Rolle. Außerdem bieten sich kulturelle Vergleiche an. Die verschiedenen Sprachen haben nämlich jeweils eigene Umschreibungen für Tierlaute: „Ü-ürü-üüü“ kräht der Hahn in der Türkei, „kuckeliku“ in Schweden und „cocorico“ in Frankreich. Wie ein Hahn und weitere Tiere wirklich klingen, das können sich Schüler auf der [Website der Stiftung Zuhören](http://www.stiftung-zuhören.de) anhören. Weitere Ideen, sich dem Thema akustisch zu nähern, finden Lehrer in einer Handreichung, die sie kostenlos erhalten. Voraussetzung ist lediglich die unverbindliche Anmeldung unter www.radionacht.de.

Schulklassen, die ein Hörspiel, eine Geräuschcollage oder eine Reportage über ein Tier ihrer

Wahl angefertigt haben, können sie außerdem an einem Wettbewerb teilnehmen. Näheres dazu ebenfalls auf der [Website der Stiftung](http://www.stiftung-zuhören.de).

Was glaubst Du denn?

Das Funkkolleg für Kinder im Dialog der Kulturen

Stiftung Zuhören unterstützt neues Medienkompetenzprojekt

Unter dem Titel „Was glaubst Du denn?“ beginnt am 10. Oktober 2011 in hr2-kultur zum ersten Mal ein **Funkkolleg für Kinder**. Wie viele Götter gibt es eigentlich? Warum trägt Aishe Kopftuch? Wie geht es in einer Kirche zu? Wie beten Juden, Christen und Muslime? Viele Fragen entstehen, wenn sich Kinder mit ihrer religiösen Herkunft auseinandersetzen.

Regelmäßig bietet das Funkkolleg künftig in kurzen Reportagen und Beiträgen Antworten auf diese Fragen. Schwerpunkt von „Was glaubst du denn?“ ist dabei der „Dialog der Kulturen“ – und die bessere Verständigung von Juden, Christen und Muslimen in einer Gesellschaft, in der Menschen ganz unterschiedlicher Kulturen und Religionen zusammenleben.

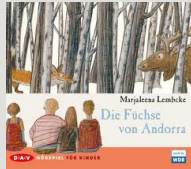
Über die einzelnen Radiobeiträge hinaus entstehen auf www.kinderfunkkolleg.de zusätzliche Materialien, die Kinder im Alter zwischen



CD-Tipp

Die Füchse von Andorra

Marjaleena Lembcke



Sophie ist mit ihrer Familie im Sommerurlaub. Alle sind glücklich, nur die Mutter bleibt die meiste Zeit in ihrem Zimmer. Was bedrückt sie wohl? In der Rückschau erinnert sich die erwachsene Erzählerin an ihre Kindheit und berichtet von den zwei Dingen, die ihr Leben damals am meisten bestimmten: ihrer Familie und ihrer mutigen Freundin Alice. Und davon, was sich hinter den Füchsen verbirgt, die es nur in Andorra gibt.

Das Hörspiel führt behutsam an das Thema Depression heran und gibt Einblick in eine Familie, in der nicht alles eitel Sonnenschein ist, die aber mit Liebe, Zusammenhalt und Fantasie auch schwierige Zeiten meistert. Es zeigt, dass Schattenseiten ebenso zum Leben gehören und dass es Zeiten gibt, in denen man die Hilfe anderer braucht und in Anspruch nehmen darf.

Das detailreiche Hörspiel fordert zum genauen Zuhören auf und lässt bei jedem Durchgang neue Facetten entdecken. Es bietet sich an, das oft tabuisierte Thema Depression zu diskutieren und für die besonderen Probleme aller Beteiligten zu sensibilisieren. Ein bereicherndes Hörerlebnis, an dem Kinder ab acht Jahren Freude haben werden, dass aufgrund der anspruchsvollen Themen aber auch für Jugendliche empfehlenswert ist

Umfang: 1 CD (ca. 79 Minuten)
Der Audio Verlag GmbH, Berlin 2011
ISBN: 978-3-86231-086-9
Preis: 9,99 €

Mehr Informationen unter:
www.stiftung-zuhoeren.de

Andere Projekte der Stiftung

8 und 13 Jahren anregen sollen, ihre Medienkompetenz mit eigenen Beiträgen zu den Themen des Funkkollegs zu erweitern. Außerdem stehen Lehrkräften in einem pädagogischen Bereich Materialien und Anregungen für den Einsatz im Unterricht zur Verfügung.

Mit Unterstützung der Stiftung Zuhören entstehen ab 2012 eigene Podcasts von Kindern und Jugendlichen. Dazu werden Medienpädagogen an Schulen, die sich zu diesem Projekt beworben haben, entsandt und gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern Beiträge herstellen. Die Lehrkräfte werden in einer e-learning Fortbildung auf das Medienkompetenzprojekt vorbereitet. Die Produktionen der Schulen werden abschließend auf der Website präsentiert.

Das Funkkolleg für Kinder von 8 – 13 Jahren ist ein Projekt von hr2-kultur und der der Herbert-Quandt-Stiftung in Kooperation mit dem Arbeitskreis Radio und Schule des Hessischen Kultusministeriums, der Stiftung Zuhören und der Goethe-Universität Frankfurt.

Ab dem 10. Oktober 2011 ist das **Funkkolleg für Kinder** jeweils zweiwöchig samstags um 14.45 Uhr in der Domino-Lauschinsel in hr2-kultur zu hören.

Die ersten Folgen (je 10 Minuten):

- 01.10.11** Wie beten Juden, Muslime und Christen?
- 15.10.11** Wie sieht es in einer Moschee aus?
- 05.11.11** Was sind Heilige?
- 19.11.11** Wer ist Jesus?
- 03.12.11** Was ist Weihnukka?

HörensWert

Erster Abschnitt der Projektentwicklung abgeschlossen



Mit der Verleihung von Fortbildungszertifikaten an 17 pädagogische Fachkräfte ist der erste Teil der Entwicklung von **HörensWert** zu Ende gegangen. Seit Herbst 2011 haben sie einen Fortbildungszyklus absolviert, in dem ihnen das Handwerkszeug für die Gestaltung von **HörensWert**-Stunden vermittelt wurde. Parallel führten sie bereits Einheiten in ihren Schulen und Kindergärten durch: Die Kinder sprachen über Werte, hörten einander zu, machten ihre Gedanken in verschiedensten akustischen Formen hörbar und führten Aktionen durch, mit denen sie die Werte auch erleben konnten.

So unterhielten sich z. B. die Kinder vom Johanneskindergarten Burghaig in Kulmbach über den Wert „Ehrlichkeit“: „Ehrlich ist, wenn man einen Fehler zugibt.“ „Ehrlich ist, wenn man dem anderen seine Meinung sagt.“ „Wenn alle beim Lügen so eine lange Nase bekämen wie Pinocchio, würden viele Leute mit einer langen Nase herum laufen.“ Eine Klasse in der Hans-Sauer-Grundschule in Weiden überlegte derweil, wie man erkennen kann, ob jemand die

Stimmen

Wahrheit sagt oder lügt. Sie produzierten ein Hörrätsel.

Die Ergebnisse der HörensWert-Stunden dokumentierten die Erzieherinnen und Lehrerinnen ausführlich. Diese Unterlagen sollen nun ausgewertet werden und ein Praxishandbuch entstehen, damit das Konzept von **HörensWert** auch in anderen Schulen und Kindergärten eingesetzt werden kann.

Das oben erwähnte Hörrätsel sowie weitere Audios, Fotos und Informationen über das Projekt finden Sie auf: www.zuhoeren.de/krippe-kindergarten/hoerenswert.html

Dr. Cathrin Klingsöhr-Leroy

Direktorin des Franz Marc Museums in Kochel



In Zusammenarbeit mit Museumsmitarbeitern und Hörfunkjournalisten schufen Schülerinnen und Schüler aus drei Gymnasien im Münchner Umland einmalige Geräusch- und Klangcollagen zu Arbeiten

von Franz Marc, Wassily Kandinsky, Emil Nolde oder Paul Klee. Der Audioguide „Das Springende Pferd“ steht im Franz Marc Museum seit 2009 zur Verfügung. Er war der erste der „Audioguides von Jugendlichen für Jugendlichen“, den die Stiftung Zuhören gemeinsam mit einem Museum und weiteren Kooperationspartnern erstellt hat. Im Rahmen dieser Audioguide-Projekte entwickeln und produzieren Jugendliche „Audiogui-

Geräusch zum Selbermachen

Froschhüpfen

Was braucht man?

Latex-Einweghandschuhe

Wasser



Füllen Sie Wasser in den Einweghandschuh und kneten ihn oben fest zu. Anschließend lassen Sie den wasserbefüllten Handschuh mehrmals aus geringer Höhe in Ihre offenen Handfläche fallen.

Wollen Sie hören wie das Geräusch klingt? Dann klicken Sie [hier](#).

Stimmen

des“ von Jugendlichen für Jugendliche zu Museen, Städten und Gedenkstätten etc. Unterstützt werden sie dabei von Museumspädagogen, Künstlern, professionellen Hörfunkjournalisten etc. Der Wissensdrang und die Kreativität der Heranwachsenden sind es, die Inhalt und Umsetzung bestimmen. Wesentlich bei diesen akustischen Portraits ist der partizipative und selbstgesteuerte Entstehungsprozess. Dieser und die Kombination von Rezeption und Vermittlung von Kunst, Kultur und Geschichte etc. unterscheidet die „Audioguides“ der Stiftung Zuhören wesentlich von herkömmlichen Audioguides. Auch für die beteiligten Kulturinstitutionen stellen die „Audioguides“ eine nachhaltige Maßnahme der Besucherbindung und der Erschließung neuer, junger Zielgruppen dar. Mittlerweile gibt es über 80 Audioguides der Stiftung für Museen, Gedenkstätten und Städte. Die Audioguides stehen Besuchern sowie der interessierten Öffentlichkeit im Internet zum [Downloaden](#) zur Verfügung.

? *Wenn Sie zurückblicken auf den ersten Museumsbesuch der Gruppe der Jugendlichen bis zur Präsentation der fertigen Audioguides im Franz Marc Museum - was glauben Sie, hat sich bei den Schülerinnen und Schülern verändert?*

! Die Jugendlichen haben einen anderen „Zugang“ zu der Institution Museum und einen unverstellteren Blick auf die Kunst gewonnen.

? *Was hat sich speziell in ihrem Verhältnis zu den ausgestellten Werken und zur Kunst verändert?*

! Ich habe den Eindruck, dass die intensive Beschäftigung mit dem einzelnen Werk einerseits Verständnis für die Komplexität eines Kunstwerks geweckt hat, andererseits aber auch zu der Erfahrung der Offenheit des Werks und der Möglichkeit, eigene Interpretationen zu entwickeln, geführt hat.

? *In dem Audioguide „Das springende Pferd“ setzen die Jugendlichen das gleichnamige Gemälde von Franz Marc in ein Hörbild um. Das Bild ist expressionistisch in Formen und Farben zersplittert. Wie wurde die Gruppe an das Kunstwerk herangeführt?*

! Der Zugang zu dem Bild wurde über verschiedene Wege gesucht: Über eine Märchenerzählung, in der ein springendes Pferd die Hauptrolle spielte, über die Tatsache, dass Franz Marc ein besonderes Verhältnis zu Pferden hatte, und über andere Werke des Künstlers aus der gleichen Zeit.

? *... und wie ging der Weg vom visuellen Eindruck zur Umsetzung in etwas Hörbares?*

! Das war jeweils ein Prozess, der über verschiedene Stufen ging: von der Stoffsammlung, über die Auswahl der endgültigen Texte, Geräusche, Musik und der Sprecher aus der Gruppe der Jugendlichen, bis schließlich zur Produktion in den Studios des Bayerischen Rundfunks.

? *Gibt es etwas, was Sie selbst im Laufe der Projektarbeit von den Jugendlichen gelernt haben?*

! Mich hat die Spontaneität und die Assoziationskraft der Jugendlichen bei der Entwicklung ihrer Hörstücke sehr beeindruckt.

? *Wie werden die Audioguides von den Besuchern aufgenommen?*

! Sehr gut, manchmal nehmen die Erwachsenen sogar lieber den Kinderaudioguide mit ins Museum anstelle des normalen Audioguide.

? *Gibt es da Unterschiede bei Erwachsenen und jugendlichen Hörern?*

! Die Erwachsenen erwarten mehr Information, während die Kinder spielerisch und phantasievoller mit dem Audioguide und der Kunst umgehen.

Termine

11. Oktober 2011

Workshop: Erzählen und Zuhören

Der Workshop zeigt, wie in der Sekundarstufe 1 die Erzählfähigkeit sowie das konzentrierte Zuhören durch spielerische Anregungen gestärkt werden können.

Ort: Funkhaus des Bayerischen Rundfunks, München

Informationen und Anmeldung unter: brmachtschule@br.de

14. Oktober 2011

Bewerbungsschluss für den Projektzuschuss in Höhe von 800 EUR im Rahmen des Festivals Stadt.Geschichte.Zukunft

Schulen sind eingeladen, sich mit Audioguides an dem Festival zu beteiligen, die den Bogen von der Vergangenheit und/oder Gegenwart bis in die Zukunft von Architektur, Familiengeschichten etc. spannen. Sie können einen Projektzuschuss in Höhe von 800,- € beantragen.

Mehr Infos unter: www.stadt-geschichte-zukunft.de

17. Oktober 2011

Dreiklang: Zuhören – Sprechen – (Vor)Lesen

Tandems aus hessischen Kitas und Grundschulen haben im Rahmen des „Dreiklang“-Projekts verschiedene Konzepte entwickelt, wie Zuhören, Sprechen und (Vor)Lesen gemeinsam gefördert und zur Gestaltung des Übergangs in die Schule genutzt werden können. Die Fortbil-

dung stellt verschiedene praxiserprobte Beispiele institutionenübergreifender Projekte vor. Möglichkeiten der Bildungspartnerschaft mit Eltern (an Elternabenden, Einbeziehung in Projekte) runden die Veranstaltung ab.

Ort: Funkhaus des Bayerischen Rundfunks, München

9.30 – 17 Uhr

Kosten: 30,- €

Informationen und Anmeldung unter: www.br.de/brmachtschule

19. Oktober 2011

Workshop „Hören ohne Grenzen“ beim Integrationsforum in Rosenheim

Der Hörclub zur Sprachförderung „Hören ohne Grenzen“ wird als eines von mehreren besonderen Projekten und Beispielen zur Integration von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund in Grund- und Hauptschule in einem Workshop präsentiert.

Ort: Adolf-Rasp-Grundschule Kolbermoor

Anmeldung über FIBS, Info: Eva-Maria.Post@reg-ob.bayern.de

20. Oktober 2011

Zuhörförderung in der Grundschule – Einführung in die Hörclubs

Ort: Funkhaus des Bayerischen Rundfunks, München

Informationen und Anmeldung unter: www.br.de/brmachtschule

20. Oktober 2011, 13. Dezember 2011, 29. Februar 2012, 2. Mai 2012, 12. Juni 2012

Hörclubs – Zuhörförderung in der Grundschule

Die Fortbildung stellt das Konzept und die von der Stiftung Zuhören angebotene Materialien anhand vieler praktischer Übungen vor.

Ort: Funkhaus München
Zielgruppe: Grundschule
Dauer: 9.30 Uhr – 17.00 Uhr
Kosten: 30,- €

Informationen und Anmeldung unter: hoerclubs-bayern@stiftung-zuhoeren.de

26. Oktober 2011

Kurzworkshop: Einander zuhören – miteinander sprechen

Ort: Funkhaus des Bayerischen Rundfunks, München

Informationen und Anmeldung unter: brmachtschule@br.de

3. November 2011

4. Hessischer Stiftungstag

Die Stiftung Zuhören wird am Stand des Stiftungsnetzwerk Südhessen vertreten sein.

Ort: Kurhaus Wiesbaden

10. November 2011

Medientag im Hessischen Rundfunk

Medienwelten Jugendlicher

Wie Jugendliche Medienwelten wahrnehmen und an ihnen teilnehmen ist für die Schule von großer Bedeutung, wenn Medienkompetenz zeitgemäß vermittelt werden soll.

Ort: Hessischer Rundfunk, Frankfurt

Anmeldung: bis 07.10.2011

Kontakt: schule@hr-online.de

28. November 2011 / 21. März 2012

Medienkompetenztag im BR

Die Dimensionen von Medienkompetenz, die Reichweite und der Umfang des neuen Medienlernens sollen an diesem Tag deutlich gemacht und diskutiert und in Workshops der praktische Umgang erlernt werden.

Ort: Funkhaus des Bayerischen Rundfunks, München

10 Uhr – 17 Uhr

Informationen und Anmeldung unter: www.br.de/brmachtschule

3. Februar 2012

Klänge – Sounds – Geschichten beim hr2-Hörfest in Wiesbaden

Schulklassen der 3. bis 6. Jahrgangsstufen präsentieren ihre Zuhör- und Klangprojekte bei der Veranstaltung „Klänge – Sounds – Geschichten“ im Rahmen des hr2-Hörfests 2012 in der Wartburg des Staatstheaters Wiesbaden.

Ort: Wartburg, Wiesbaden

10 Uhr – 13 Uhr

Impressum

Herausgegeben von der Stiftung Zuhören
Verantwortlich: Birgit Echter, Geschäftsführerin
Layout: MHKD – Martin Hasieber Kommunikationsdesign

Stiftung Zuhören c/o Bayerischer Rundfunk Rundfunkplatz 1 80335 München Tel.: 089 / 5900 1255 Fax: 089 / 5900 3591	Stiftung Zuhören c/o Hessischer Rundfunk Bertramstraße 8 60320 Frankfurt Tel.: 069 / 155 2236 Fax: 069 / 155 4640
---	--

Stiftung Zuhören c/o Bayerische Landeszentrale für neue Medien Heinrich-Lübke-Str. 27 81737 München	Stiftung Zuhören c/o Hessische Landesanstalt für privaten Rundfunk Wilhelmshöhe Allee 262 34131 Kassel
--	---

Email: info@stiftung-zuhoeren.de
www.stiftung-zuhoeren.de